

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
06.05.2024
Ausschussbetreuender Fachbereich
Umwelt und Technik
Schriftführung
Michael Schirmer
Telefon-Nr.
02202-141356

Niederschrift

Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Sitzung am Dienstag, 16.04.2024

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 17:54 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Bestellung von zwei Schriftführern und einer Schriftführerin für den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
0179/2024
- 3 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**

- 4 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 05.03.2024 - öffentlicher Teil**
0174/2024
- 5 **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 6 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 **Nachverfolgung aller wesentlichen Maßnahmen analog zu § 5 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung**
0198/2024
- 8 **Nachverfolgung der Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (durch externe Projektsteuerung)**
0200/2024
- 9 **Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“**
0191/2024
- 10 **Entlastung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2021**
0193/2024
- 11 **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.427 Pumpwerk Hummelsheim Neubau PW**
0183/2024
- 12 **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.428 Pumpwerk Hummelsheim Druckleitung**
0184/2024
- 13 **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.429 Pumpstation Krebsbachstraße Neubau**
0185/2024
- 14 **Beschwerde vom 03.08.2023 über die Nutzung des Beit-Jala-Platzes**
0199/2024
- 15 **Anregung vom 12.01.2023 auf Austausch der öffentlichen Abfallbehälter**
0187/2024
- 16 **Anträge der Fraktionen**
- 17 **Anfragen der Ausschussmitglieder**
- 17.1 **Anfrage der Fraktion FWG Freie Wählergemeinschaft vom 10.03.2024 zum Hochwasserschutz und Leistungsfähigkeit RRKR (Rechtsrheinischer Kölner Randkanal)**
0186/2024

N Nicht öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil**
- 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 05.03.2024 - nicht öffentlicher Teil**
0178/2024
- 3 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Ersatzbeschaffung eines LKW mit Spüleimbau für das Abwasserwerk**
0156/2024
- 6 Beschaffung eines jungen gebrauchten Abfallsammelfahrzeugs zur Überbrückung der A4 Baumaßnahme**
0158/2024
- 7 Anträge der Fraktionen**
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO), Herr Wagner, eröffnet die 20. Sitzung dieses Ausschusses in der zehnten Wahlperiode und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Für die CDU-Fraktion nimmt Frau Feß den derzeit unbesetzten Platz ein, Herr Lucke wird von Herrn Henkel vertreten. Bei der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vertritt Herr Bollen Herrn Lobermeier. Bei der FDP-Fraktion ist Frau Mörs für Herrn Engel anwesend. Für den Inklusionsbeirat vertritt Frau Lawrenz Frau Kaul.

Herr Dr. Waniczek (AfD) ist nicht anwesend, ebenso Herr Bochniczek (Integrationsrat).

Frau Mörs wird anschließend vereidigt.

2. Bestellung von zwei Schriftführern und einer Schriftführerin für den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung 0179/2024

Ohne Debatte wird der Beschlussvorschlag

„Herr Michael Schirmer wird zum Schriftführer des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung bestellt.

Frau Angeliki Tzagka wird zur 1. stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung bestellt.

Herr Sven Bittorf wird zum 2. stellvertretenden Schriftführer des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung bestellt.“

einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Daher gilt sie als genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 05.03.2024 - öffentlicher Teil 0174/2024

Ohne Wortmeldungen wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

5. **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Keine.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Dekker trägt zwei Mitteilungen vor (Lärmaktionsplanung und Landschaftsplan Südkreis). Das Manuskript ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Auf die Frage von Herrn Ebert nach möglichen Konkurrenzen zwischen den Änderungen des Landschaftsplanes und dem städtischen Flächennutzungsplan teilt Herr Dekker mit, dass ihm solche nicht bekannt seien.

7. **Nachverfolgung aller wesentlichen Maßnahmen analog zu § 5 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung**
0198/2024

Herr Maus regt zur Maßnahme mit der laufenden Nummer 56 (Schlossberggarage) an, den Umstand, dass dort seit einigen Wochen Wasser steht, mit in die Übersicht aufzunehmen.

Ansonsten wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

8. **Nachverfolgung der Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (durch externe Projektsteuerung)**
0200/2024

Herr Ebert fragt Herrn Martin Wagner, ob die Unterstützung durch das neue Büro nun verbessert werden konnte.

Herr Martin Wagner teilt mit, dass das neue Büro viel strukturierter ans Werk gehe. Die Informationen zu den einzelnen Gewerken seien deutlich aussagekräftiger als vorher, insbesondere könne man den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen wesentlich besser nachvollziehen. Dennoch dürften immer wieder mal noch kleinere Stellschrauben nachzujustieren sein.

Die Mitteilung wird schließlich so zur Kenntnis genommen.

9. **Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“**
0191/2024

Herr Lengenfelder weist zunächst auf die nachgereichte, ergänzte Unterlage hin. Durch zahlreiche unvorhersehbare Umstände war es leider erst jetzt möglich, einen Abschluss für das Jahr 2021 vorzulegen. Insbesondere der Hackerangriff auf das Rechenzentrum SIT sowie mehrere Stellenvakanzen zeichnen hierfür verantwortlich. Es werde aber mit Hochdruck daran gearbeitet, den Rückstand in der Zukunft sukzessive aufzuholen. Für Ende des Jahres 2024 sei der Abschluss für 2022 vorgesehen.

Frau Leveling habe im vorangegangenen Arbeitskreis einige Fragen zu den Veränderungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gestellt.

Frau Bertram beantwortet die Fragen – das entsprechend konzipierte Antwortschreiben, das Frau Leveling in der Sitzung persönlich ausgehändigt und an alle Fraktionen versandt wurde, ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Henkel sei es wichtig, dass bestimmte Zeitrahmen eingehalten werden. Dieser Abschluss könne daher nicht mehr zur Steuerung herbeigezogen werden. Dennoch werde seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen. Zur Reduzierung der Rückstände schlägt er externe Unterstützung vor.

Nach Herrn Ebert fände Letzteres auch die Unterstützung der SPD-Fraktion. Zum Cyber-Angriff auf die Südwestfalen IT meint er, dass unter diesen widrigsten Umständen dennoch ein Abschluss auf die Beine gestellt werden konnte, halte er für sehr lobenswert.

Frau Außendorf möchte zum Zeitplan für den nächsten Abschluss eine etwas konkretere Aussage. Wünschenswert wäre es auch, dann auch den Abschluss 2023 mit einzubringen. Dann befände man sich wieder im regulären Rhythmus.

Herr Lengenfelder entgegnet, dass der Markt für die Neubesetzung von vakanten Stellen augenblicklich sehr schwierig sei. Zwei Vollzeitstellen seien daher nach wie vor nicht besetzt. Externe Unterstützung in Form von Wirtschaftsprüfern sei zwar denkbar. Diese seien aber selbst sehr gut beschäftigt und daher auch extrem teuer. Außerdem wäre es wünschenswert, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen, die die Stadt Bergisch Gladbach bereits aus dem "effeff" kenne. Ansonsten müsste diese aufwändig eingearbeitet werden.

Auf erneuter Nachfrage von Frau Außendorf bedauert Herr Lengenfelder, keine konkretere Zeitschiene vorlegen zu können. Es werde aber mit größtem persönlichem Einsatz der Mitarbeitenden an den Rückständen gearbeitet.

Herr Henkel möchte zwischen Aufstellung eines Abschlusses und deren Prüfung differenzieren. Bei der Aufstellung sei nach HGB der Erstellungszeitpunkt des vorliegenden Abschlusses leider bei weitem überschritten.

Der Beschlussempfehlung

„Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt

- 1. gemäß § 26 Abs. 3 EigVO NRW die Bilanz zum 31.12.2021 in Aktiva und Passiva mit 25.414.108,70 €**
die Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss von 103.302,25 €
fest
- 2. und nimmt gemäß § 26 Abs. 3 EigVO NRW den Lagebericht 2021 zur Kenntnis.**
- 3. Der Jahresüberschuss 2021 wird
in Höhe von 103.302,25 € auf neue Rechnung vorgetragen.**
- 4. Für steuerliche Zwecke wird im Hinblick auf den Betrieb gewerblicher Art (BgA) das Folgende beschlossen: Der Gewinn des BgA in Höhe von 24.656,63 € (im obigen Jahresüberschuss enthalten) wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
- 5. Hinsichtlich des verbliebenen Verlustvortrags des Wirtschaftsjahres 2015 in Höhe von 536.082,81 € beschließt der Rat in Verbindung mit § 10 Abs. 6 Satz 3 EigVO NRW den Ausgleich durch Abbuchung von der allgemeinen Rücklage im Jahr 2021.“**

wird einstimmig gefolgt.

10. **Entlastung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2021**
0193/2024

Ohne Debatte wird der Beschlussvorschlag

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung erteilt die Entlastung der Betriebsleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2021.“

einstimmig so beschlossen.

11. **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.427 Pumpwerk Hummelsheim Neubau PW**
0183/2024

Herr Henkel fragt nach dem Ursprung der Bezeichnung "Hummelsheim". Hummelsheim liege auf Leverkusener Stadtgebiet.

Herr Martin Wagner erklärt, dass sich diese Bezeichnung wegen der Nähe zur Ortschaft Leverkusen-Hummelsheim seit vielen Jahren so eingebürgert habe.

Anschließend wird der Beschlussempfehlung

„Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt die Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) „01.01.427 Pumpwerk Hummelsheim Neubau PW“ gemäß der Beschreibung in der Sachdarstellung.“

einstimmig gefolgt.

12. **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.428 Pumpwerk Hummelsheim Druckleitung**
0184/2024

Der Empfehlung

„Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt die Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) „01.01.428 Pumpwerk Hummelsheim Druckleitung (DRL)“ gemäß der Beschreibung in der Sachdarstellung.“

wird ebenfalls einstimmig gefolgt.

13. **Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes 01.01.429 Pumpstation Krebsbachstraße Neubau**
0185/2024

Auch die Beschlussempfehlung

„Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt die Umsetzung der Maßnahme des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) „01.01.429 Pumpstation Krebsbachstraße Neubau“ gemäß der Beschreibung in der Sachdarstellung.“

wird einstimmig beschlossen.

14. Beschwerde vom 03.08.2023 über die Nutzung des Beit-Jala-Platzes
0199/2024

Frau Meuthen ergänzt die Vorlage. Es könne bei dieser Mitteilungsvorlage durchaus auch ein Beschluss gefasst werden. Da augenblicklich aber eine Klage anhängig sei, müsste der zu fassende Beschluss mit dem Zusatz „vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung“ versehen werden.

Herr Wagner meint, dass auch an dieser Stelle ein Spielplatz sinnvoll sei, auf dem Kinder insbesondere ihrem Bewegungsdrang nachgehen können. Dies sei zeitlich aber nicht so recht einzugrenzen. Diese Aussage sollte jedoch einvernehmliches Votum des Ausschusses sein.

Herr Ebert begrüßt es, dass die Verwaltung sehr umsichtig mit dem Bürgeranliegen umgegangen sei.

Frau Außendorf berichtet von der Frage im Arbeitskreis, warum das Anliegen nicht statt hier im Ausschuss beispielsweise im Jugendhilfeausschuss behandelt werde.

Herr Nollen vermutet, dass es sich vorliegend um ein bestehendes Objekt handle und nicht um die Ermittlung eines Spielplatzbedarfs. Aber auch andere Fachausschüsse wären wegen der überaus großen Vielschichtigkeit des Themas zuständigkeitshalber denkbar, z. B. der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss. Aus eben diesem Grund sei es auch schwer und zeitaufwändig gewesen, für den Petenten eine einhellige Verwaltungsmeinung zusammenzustellen.

Frau Mörs möchte wissen, in welche Kategorie dieser Spielplatz einzuordnen sei.

Nach Herrn Nollen wurde der Spielplatz gemäß einer älteren Spielplatzliste zunächst in die Kategorie B eingeordnet. Nach Absprache insbesondere mit dem Fachbereich Jugend und Soziales sei man sich inzwischen einig geworden, diesen wegen der übergeordneten Bedeutung nunmehr in die Kategorie A einzustufen.

Frau Mörs bittet darum, dass die Verwaltung insgesamt den sozialen Frieden in diesem Wohnquartier im Auge behält. Dies möchte sie als Antrag verstanden wissen, bei dem sie dem sich ergebenden Beschlussvorschlag Zustimmung finden könne. Auch müssen Zustände wie beispielsweise am Brüsseler Platz in Köln verhindert werden, wo eine Pizzeria die Spielplatzfläche teilweise als Fläche für ihre Außengastronomie nutze.

15. Anregung vom 12.01.2023 auf Austausch der öffentlichen Abfallbehälter
0187/2024

Nach einem kurzen humoristischen Abstecher in Sachen Reiseaschenbecher wird der Beschlussvorschlag

„Da keine Notwendigkeit besteht, alle Abfallbehälter im Stadtgebiet zu ersetzen, wird der angeregte Austausch nicht durchgeführt.“

einstimmig angenommen.

16. Anträge der Fraktionen

Keine.

17. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Derda stellt eine Anfrage zum Radverkehr in der unteren Hauptstraße zum Driescher Kreisel. Diese Anfrage müsste jedoch mangels Zuständigkeit des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung im Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen gestellt werden, wofür Herr Wagner Herrn Derda dann auch bittet.

Herr Dr. Bothe möchte zum Thema Gelbe Säcke/Tonnen, das vor einiger Zeit hier im Ausschuss behandelt wurde, den aktuellen Sachstand wissen. Die Anfrage könne gerne auch schriftlich beantwortet werden.

Auch die Anfrage von Herrn Freitag zur Baustellenampel an der Kreuzung Mülheimer Straße/Gierather Straße gehöre in den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen. Herr Dekker werde die Frage aber mitnehmen und im Haus an die zuständige Abteilung Verkehrsflächen verteilen.

17.1. Anfrage der Fraktion FWG Freie Wählergemeinschaft vom 10.03.2024 zum Hochwasserschutz und Leistungsfähigkeit RRKR (Rechtsrheinischer Kölner Randkanal)
0186/2024

Herr Freitag erläutert nochmals kurz die Anfrage. Nach ihm haben die Bewohner und Bewohnerinnen von Gierath seit 2021 leider keine Verbesserung der Situation verzeichnen können, trotzdem die Verwaltung bereits einige mögliche Retentionsflächen benannt habe. Eine Verschlechterung würde entstehen, weil gemäß eines Gutachtens und einer Entscheidung der Stadt Köln der Schieber des Überlaufs bei Starkregenereignissen geschlossen bleiben müsse. Sorge bereite ihm auch, dass er nicht erkennen können, ob es einen Plan B zur Warnung gebe. Wenn ein Starkregenereignis nachts stattfinden sollte, bekäme man große Probleme mit eventuellen Evakuierungen. Insgesamt sei das vorgelegte Tempo zur Ergreifung geeigneter Maßnahmen zu langsam.

Herr Köhler möchte zwischen Präventionsmaßnahmen, die nicht in der Zuständigkeit der Feuerwehr liegen, und der Warnung der Bevölkerung im Rahmen der Gefahrenabwehr unterscheiden. Zu letzterem werde es in Zukunft keine nennenswerten Verbesserungen mehr geben können. Der augenblickliche Warnmix (Sirenen, Warnapps, Alarmierung durch SMS und dergleichen) sei insoweit weitgehend ausgereizt. Zur Verbesserung der Qualität von Warnungen wären auch Sensoren in Bachläufen denkbar. Einige seien bereits im Einsatz. Leider könne aber nicht kleinflächig gewarnt werden. Insofern liege es ein Stück weit in der persönlichen Verantwortung jedes Einzelnen, der weiß, dass er in einem potenziellen Überflutungsgebiet lebt, sich nicht unnötig in Gefahr zu begeben.

Herr Ebert meint, Überflutungen seien durch Versiegelungen aus zurückliegenden Jahren teilweise selbst verschuldet. Man müsse aber aufpassen, dass die Oberlieger nicht auf Kosten der Unterlieger in Gierath ihren Vorteil ziehen. Die Idee, den Gierather Wald im Bedarfsfall zu fluten, um Zeit zu gewinnen, sollte weiterverfolgt werden, auch was stehende Gewässer auf dem angrenzenden Kölner Stadtgebiet angeht. Da verschiedene Teile des Stadtgebietes unterschiedlich betroffen sein werden, hält er für Lösungen die Bildung eines runden Tisches für geeignet.

Da die Atmosphäre im Ratssaal Bergisch Gladbach überaus angenehm sei, regt Herr Wagner an, im Ältestenrat vorstellig zu werden, ob die Sitzungen des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung gelegentlich wieder hier abgehalten werden können.

Herr Ebert findet die räumlichen Gegebenheiten für zu eng. Hier müsste anders organisiert werden. Hier schlägt Herr Wagner die Öffnung der Tür zum kleinen Ratssaal vor.

Anschließend stellt Herr Wagner um 17:50 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Ausschussvorsitzender

Schriftführung